



Menschenrechtspolitik

Das Ziel von ADM ist es, die Kraft der Natur freizusetzen und die Lebensqualität zu bereichern. Als weltweit führendes Unternehmen in der Ernährung von Mensch und Tier und als weltweit führendes Unternehmen für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Verarbeitung arbeiten wir eng mit Stakeholdern zusammen, um die Arbeits-, Umwelt- und Sicherheitsbedingungen in unseren Betrieben und Lieferketten zu verbessern.

Wir verpflichten uns, die Menschenrechte unserer Mitarbeiter, derer innerhalb unserer Wertschöpfungskette und in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu schützen und zu respektieren. Wir streben danach, die Menschenrechte in Übereinstimmung mit den drei Säulen der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte zu fördern:

- Verpflichtung und Einbettung: Schutz der Menschenrechte durch geeignete Richtlinien und Umsetzungsprogramme
- Einhaltung der Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte: Auswirkungen auf die Menschenrechte „kennen und zeigen“ und Maßnahmen ergreifen, um negative Auswirkungen oder Menschenrechtsrisiken zu mindern und zu beseitigen
- Abhilfe: Gewährleistung des Zugangs zu Abhilfe durch gerichtliche und außergerichtliche Rechtsmittel.

Verpflichtung und Einbettung

Umfang

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter, leitenden Angestellten, Vorstände, Leiharbeiter und Vertreter von ADM, unseren Geschäftsbereichen und unseren verbundenen Unternehmen in allen Ländern. Darüber hinaus gibt es bei ADM die Erwartung, dass unsere direkten und indirekten Lieferanten, Geschäftspartner, Vertreter und Berater diese Prinzipien einhalten.

ADM setzt sich für den Schutz von Menschenrechtsverteidigern, Whistleblowern, Beschwerdeführern und Sprechern der Gemeinschaft ein, einschließlich derer, die in der [RSPO-Richtlinie für Menschenrechtsverteidiger](#) definiert sind.

Governance

Diese Richtlinie wurde vom Nachhaltigkeits- und Unternehmensverantwortungsausschuss des Vorstands überprüft und von Juan Luciano, dem Vorsitzenden und Chief Executive Officer, genehmigt. Sie gilt ab dem 5. Mai 2021, bis sie durch eine neue Version ersetzt wird.

Die Umsetzung dieser Richtlinie liegt in der Verantwortung des ADM-Nachhaltigkeitsteams unter der Leitung seines Chief Sustainability Officer (CSO). Der CSO informiert den Vorstand bei jeder vierteljährlichen Sitzung über Nachhaltigkeitsaktualisierungen. Der Nachhaltigkeits- und Unternehmensverantwortungsausschuss hat die direkte Aufsichtsverantwortung für die Ziele, Strategien, Risiken und Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, einschließlich seines Menschenrechtsprogramms, und überprüft vierteljährlich Fortschritte und Aktualisierungen. Der CSO wird von regionalen Nachhaltigkeitsteams in Nordamerika, Südamerika und EMEA unterstützt.

Neben dem Nachhaltigkeitsteam ist das Compliance-Team für die ADMWay-Helpline verantwortlich, die als interner und externer Beschwerdemechanismus für unsere Mitarbeiter und interessierte Stakeholder dient. Das Compliance-Team verfolgt und stellt auch sicher, dass alle Mitarbeiter die jährliche Compliance-Schulung absolvieren und pflegt die Richtlinien für ADM-Lieferantenerwartungen. Das ADM-Unternehmensrisikomanagement-Team (ERM) Team führt vierteljährliche Überprüfungen aller Nachhaltigkeitsrisiken, einschließlich Menschenrechtsrisiken, durch.

Schulungen und Bewusstsein

Mitarbeiter – Diese Richtlinie wird den Mitarbeitern über interne Kanäle wie Compliance-Schulungen (deren Abschluss an die Vergütung gebunden ist und weltweit nachverfolgt wird), Aushänge am Arbeitsplatz und das Intranet von ADM mitgeteilt. 100 % der Mitarbeiter erhalten im Jahr 2021 im Rahmen der jährlichen Compliance-Schulung eine Menschenrechtsschulung.

Lieferanten – Diese Richtlinie wird den Lieferanten durch direkte Kommunikation, Aushang in Bereichen, die für Lieferanten sichtbar sind, und Aufnahme in Lieferantenverträge und/oder Aufnahme über ADM mitgeteilt. Lieferantenerwartungen .

Nichteinhaltung

Von allen ADM-Kollegen wird erwartet, dass sie diese Verpflichtungen einhalten. Alle mutmaßlichen Verstöße werden untersucht. Verstöße können disziplinarische Maßnahmen bis hin zur Kündigung nach sich ziehen. Gegebenenfalls kann ADM Fälle auch an Regierungsbehörden weiterleiten.

Bei Feststellung eines Lieferanten, Auftragnehmers oder Geschäftspartners, der diese Verpflichtungen nicht einhält oder die Bedingungen, unter denen Ernten, Waren oder Dienstleistungen erzeugt wurden, falsch darstellt, ergreift ADM geeignete Maßnahmen. Wir erwarten die Teilnahme an Untersuchungen von Verstößen und die Offenlegung von Maßnahmen zur Behebung der Situation. Wenn die Partei sich nicht nach Treu und Glauben bemüht, Probleme rechtzeitig anzugehen, können Maßnahmen den Ausschluss von neuen Direktverträgen und/oder die Beendigung der Beziehung umfassen.

Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte

Wir erkennen die Rolle an, die Engagement bei der Vorbeugung, Behandlung und Beseitigung von Menschenrechtsproblemen spielt. Gegebenenfalls bemühen wir uns, mit Mitarbeitern, Gemeinschaften, der Zivilgesellschaft und anderen Stakeholdern zusammenzuarbeiten, um Risiken in unserer Wertschöpfungskette anzugehen.

Wir arbeiten während unserer Geschäftstätigkeit an der Implementierung und Durchsetzung von Programmen, die darauf abzielen, die folgenden überragend wichtigen Menschenrechte zu respektieren. Wir erwarten dabei von anderen in unserer Wertschöpfungskette, dass sie diese Kriterien wahren, ermutigen sie, ähnliche Richtlinien zu übernehmen, und werden daran arbeiten, Beziehungen zu Auftragnehmern und Lieferanten aufzubauen und zu stärken, die dies tun.

Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen – Wir respektieren das Recht der Mitarbeiter, ohne Angst vor Repressalien, Einschüchterung oder Belästigung einer Gewerkschaft beizutreten, sie zu gründen oder nicht beizutreten. Wo Arbeitnehmer von einer gesetzlich anerkannten Gewerkschaft vertreten werden, unterstützen wir den Aufbau eines konstruktiven Dialogs mit ihren frei gewählten Vertretern. Wir verpflichten uns, mit solchen Vertretern unserer Mitarbeiter in gutem Glauben zu verhandeln, und erwarten dasselbe von unseren Lieferanten.

Zwangs- oder Pflichtarbeit – Wir verbieten den Einsatz aller Formen von Zwangsarbeit, einschließlich Leibeigenschaft, Zwangsarbeit und Kinderarbeit in unseren Betrieben und unseren Lieferketten. Arbeitnehmern sollten keine Gebühren als Gegenleistung für eine Anstellung in Rechnung gestellt werden oder Sicherheiten in Form von Geld, Ausweisen oder anderen persönlichen Gegenständen – ohne die Zustimmung der Arbeitnehmer – als Bedingung für die Anstellung gehalten werden. Die Anwendung von körperlicher Bestrafung, Androhung von Gewalt oder anderen Formen des Missbrauchs wird nicht toleriert.

Kinderarbeit – Wir verbieten Kinderarbeit, definiert als Arbeit, die die Gesundheit, Sicherheit oder Moralvorstellungen von Kindern gefährdet, die Schulpflicht beeinträchtigt oder für die Kinder einfach zu jung sind. Alle Mitarbeiter in unseren Betrieben und unserer Lieferkette müssen das Mindestalter für die Arbeit gemäß der ILO-Konvention 138 sowie den geltenden lokalen Gesetzen und Vorschriften erreichen.

Belästigung und Diskriminierung – Wir verbieten Diskriminierung in unseren Betrieben und unserer Lieferkette aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, Geschlechtsidentität, nationaler Herkunft, Einwanderungsstatus, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung, Familienstand oder einem anderen Status, der durch lokale Gesetze geschützt ist. Wir verbieten Belästigung und Missbrauch. Diese Verbote gelten auch für Wanderarbeitnehmer. Wir erwarten von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie die gleichen Praktiken anwenden.

Vielfalt und Integration – Wir bemühen uns sicherzustellen, dass unser Arbeitsplatz von Inklusion und Akzeptanz geprägt ist. Die Vielfalt unserer individuellen Hintergründe, Erfahrungen und Denkweisen ist ein wichtiger Motor für den Erfolg von ADM. Wir müssen daher die Vielfalt jedes Mitglieds unseres Teams wertschätzen und dies auch bei unseren Lieferanten fördern.

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen – Wir sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld und halten die geltenden Gesundheits- und Sicherheitsgesetze und -vorschriften ein. Wir werden Systeme und Verfahren aufrechterhalten, die darauf ausgelegt sind, die Sicherheit der Arbeitnehmer zu gewährleisten und sie vor Gefahren am Arbeitsplatz, Belästigung und Missbrauch zu schützen. Das Gleiche erwarten wir von unseren Lieferanten.

Arbeitszeiten, Löhne und Sozialleistungen – Alle Mitarbeiter in unseren Betrieben und unserer Lieferkette werden in Übereinstimmung mit allen geltenden lokalen Gesetzen und Vorschriften entlohnt, einschließlich derjenigen in Bezug auf Mindestlohn und Überstundenvergütung. Die Arbeitszeiten müssen den gesetzlichen Bestimmungen und den am Standort geltenden Tarifverträgen entsprechen.

Landrechte – Wir respektieren Landbesitzrechte und die Rechte indigener und lokaler Gemeinschaften, ihre freie, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) zu Operationen auf Land zu erteilen oder zu verweigern, auf das sie Rechte aus Gesetz oder Gewohnheitsrecht besitzen. Wir erwarten von allen Lieferanten, dass sie die Prinzipien von FPIC in ihren Betrieben und Geschäftsbeziehungen einhalten.

Wasser – Wir respektieren das Recht auf Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen in unseren Betrieben und unserer Lieferkette.

Maßnahmen ergreifen

ADM führt in allen unseren Betrieben Audits zur Einhaltung sozialer Standards durch, um die Einhaltung unserer Richtlinien zu überprüfen. Die Audit Häufigkeit basiert auf der Größe der Einrichtung, der Anzahl der Mitarbeiter, der Geografie und der Anzahl/Schwere der Erkenntnisse aus früheren Audits. Erkenntnisse und Beobachtungen werden mit der Einrichtung und dem Nachhaltigkeitsteam überprüft, um sicherzustellen, dass alle Probleme behandelt werden.

Die Umsetzung dieser Richtlinie in unseren Lieferketten wird auf der Grundlage einer Risikobewertung priorisiert. Um der Komplexität der Lieferkette und regionalen Abweichungen Rechnung zu tragen, können Implementierungs- und Überprüfungsaktivitäten angepasst werden, um die verschiedenen Waren und/oder spezifischen regionalen Merkmale zu berücksichtigen, bei denen wir direkte und indirekte Beschaffung durchführen. Die Umsetzung innerhalb jeder Lieferkette wird in den folgenden Bereichen organisiert:

- **Bewertung der Auswirkungen:** Verfügbare Systeme und Beschaffungsverfahren in jeder Region werden bewertet, um potenzielle Risiken innerhalb der gesamten Lieferkette zu verstehen. Wir werden eine Rückverfolgbarkeit für Waren und Regionen mit hohem Risiko aufrechterhalten, die die Identifizierung der Ernte bis zur kleinstmöglichen Einheit ermöglicht.
- **Umsetzung von Erkenntnissen:** Effektive Kommunikation mit und Engagement für Lieferanten sind von grundlegender Bedeutung, um sicherzustellen, dass sie unsere Verpflichtungen klar verstehen und uns gemeinsam dabei helfen, nachhaltigere Lieferketten zu schaffen. Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie ihre Geschäfte ethisch einwandfrei im Rahmen aller geltenden Gesetze und Vorschriften durchführen – einschließlich Landerwerb und Landnutzung – und unsere Verpflichtungen einhalten.
- **Rückverfolgungsperformance:** Regionale und lieferkettenbasierte Überwachungsverfahren werden eingerichtet und aktualisiert, um die Einhaltung dieser Richtlinie durch die Lieferanten zu überprüfen. Wir erkennen an, dass transparente und regelmäßige Kommunikation ein wirksames Mittel ist, um Fortschritte auf unserem Weg öffentlich zu sichtbar zu machen. Um die Transparenz in der Lieferkette zu unterstützen, wird ADM regelmäßig Berichte über die Umsetzung und die Ergebnisse dieser Richtlinie unter www.adm.com/ProgressTracker veröffentlichen.

Abhilfe

- Stakeholder, einschließlich ADM-Mitarbeiter, Lieferkettenmitarbeiter und Mitglieder der Gemeinschaft, die Probleme oder Bedenken im Zusammenhang mit der Umsetzung unserer Richtlinien haben, werden ermutigt, sich an die ADM Way Helpline, erreichbar unter www.TheADMWayHelpline.com, zu wenden. Wo lokale Gesetze dies zulassen, können Bedenken anonym gemeldet werden. Telefonnummern für bestimmte Regionen sind auf der Website aufgeführt.

- Alle Beschwerden werden verantwortungsvoll mit einem transparenten Beschwerdeverfahren behandelt. Alle vorgebrachten Vorwürfe werden überprüft und in Übereinstimmung mit unserem [Beschwerde- und Lösungsmechanismus](#) behandelt.
- Ein [aktualisiertes Protokoll](#) von Problemen und Beschlüssen wird gepflegt und über unsere Website öffentlich zugänglich gemacht.

Zugehörige ADM-Richtlinien und Einhaltung internationaler Standards

Intern – Diese zusätzlichen Richtlinien unterstützen und ergänzen diese Richtlinie:

- [ADM-Verhaltenskodex](#)
- [ADM-Richtlinie zur Vermeidung von Entwaldung \(AKTUALISIERUNG AUSSTEHEND\)](#)
- [ADM-Richtlinien für Lieferantenerwartungen](#)

Extern – Diese Richtlinie steht im Einklang mit den Unternehmenswerten und diesen externen Veröffentlichungen:

- [Grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation \(ILO\)](#)
- [IAO-Erklärung zu multinationalen Unternehmen \(MNU\)](#)
- [Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen \(UN\)](#)
- [UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte](#)
- [Resolution A/RES/64/292 der UN-Generalversammlung – Das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Einrichtungen](#)

3.0 Revisionsverlauf

Version	Veröffentlichungsdatum	Beschreibung der Änderung(en)
1.0	2014	N. v. – Erstveröffentlichung
2.0	15.09.17	Format aktualisiert, Definitionen und Referenzabschnitte hinzugefügt, Standardsprache aktualisiert, Recht auf Wasser und sanitäre Einrichtungen hinzugefügt.
3.0	05.05.21	Format, Wortlaut, Hyperlinks, Referenzen aktualisiert. Einbeziehung von landesüblichen Landnutzungsrechten, Angleichung an den UNGP-Rahmen.